

Jugend-Klimaforum Bergstraße startet an der Bürstädter EKS

Schüler der Bürstädter Erich-Kästner-Schule erfahren auf dem Jugend-Klimaforum, wie nachhaltiges Leben aussehen kann. Workshops und Vorträge klären auf.

Bürstadt. Wie schafft man es, junge Menschen für Themen wie Klima und Nachhaltigkeit zu interessieren? Eine Frage, die von nicht geringer Bedeutung ist. Der Kreis Bergstraße legt in enger Kooperation mit den Schulen in der Region Konzepte dafür vor. In diesem Zusammenhang fand zum dritten Mal das Jugend-Klimaforum Bergstraße statt. Austragungsort war die Erich-Kästner-Schule (EKS) in Bürstadt.

Jugend-Klimaforum Bergstraße startet an der Bürstädter EKS

Das Jugend-Klimaforum Bergstraße ist ein Format, mit dem der Kreis Bergstraße dem Thema Nachhaltigkeit in Umweltfragen das Wort reden will. Hervorgegangen ist es aus dem Klimaforum Bergstraße, das anfänglich noch ein erwachsenes Publikum ansprechen sollte. Am Freitag fand das neu gestaltete Event als ein Projekttag für junge Menschen zum ersten Mal an der Erich-Kästner-Schule (EKS) statt. Bei den ersten beiden Foren hatten die Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim und die Heinrich-Böll-Schule in Fürth als Gastgeber fungiert.

„Wir setzen auf Kinder als Botschafter in dieser wichtigen Sache“, sagte Landrat Christian Engelhardt, der das Jugend-Klimaforum mit einem Dialog mit Angehörigen der sechsten Klassen eröffnete. Dem Kreis sei es ein besonderes Herzensanliegen, junge Menschen gezielt mit Nachhaltigkeitsthemen anzusprechen, fuhr Engelhardt bei einem Austausch darüber mit Schulleiterin Stephanie Dekker fort. Ein Team aus Lehrkräften hatte das erste Jugend-Klimaforum an der EKS mit dem Klimaschutz-Team des Kreises Bergstraße vorbereitet.

„Die Kooperation mit der EKS ist ein wahres Vergnügen“, freute sich Katrin Heuer, die das Klimaschutz-Team leitet. Die Abläufe gingen alle reibungslos vonstatten. Engelhardt maß den Schülerinnen und Schülern eine zentrale Rolle bei der Gestaltung von Zukunftsthemen bei: „Sie können es besser machen und den Wandel zu einem nachhaltigen Leben vorantreiben“. Wichtig sei, den Kids ein grundlegendes Verständnis für die Auswirkungen des Klimawandels sowie eigene Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

„Wir möchten deutlich machen, dass jeder von uns mit seinem Verhalten einen wichtigen Beitrag leisten kann“, sagte Engelhardt. Der Landrat zeigte sich bei allen

Herausforderungen, um die es bei dem Thema geht, darum bemüht, der Zuversicht das Wort zu reden. Der Aktionstag soll die Kinder und Jugendlichen in erster Linie motivieren und auch verdeutlichen, dass Klimaschutz Spaß machen kann. Idealerweise würden die Teilnehmer ihr Wissen später mit Mitschülern und bei sich zuhause teilen.

Bürstadt: Vorträge und Workshops zur Nachhaltigkeit

Christian Engelhardt zeigte sich von dem Wissensdurst und der Motivation der Schüler beeindruckt. Das Programm sah Vorträge, Workshops und eine abschließende Gesprächsrunde mit allen Beteiligten in der Aula vor. Nach der Eröffnung folgten die Sechstklässler und Angehörigen der siebten Klassen jeweils einem Impulsvortrag der Klimaarena Sinsheim, die sich als außerschulischer Lernort dem Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verpflichtet fühlt. Bei einem Workshop tauchten Schüler in das Mysterium des Pfeilgiftfrosches ein.

Der Landschaftspflegeverband Bergstraße informierte in einem Workshop über das brisante Thema Artensterben. Anhand von Experimenten erfuhren die Teilnehmer, was für Folgen für das Ökosystem, dem nicht zuletzt ja auch der Mensch angehört, damit einhergehen. Beim Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) stand viel Wissenswertes über Abfalltrennung, Wasserkreislauf und Ressourcen im Fokus. Besonders spannend war der Nachbau einer Kläranlage in Miniatur.

Schüler bauen Umweltstation im EKS-Schulgarten

In einem Workshop von Re:edu, einem Startup, das bei jungen Menschen Interesse für technische Berufe mit nachhaltigem Charakter wecken möchte, widmeten sich die Kids dem Bau einer Umweltmessstation mit Hilfe einer SenseBox. Das Angebot des Vereins „Genial Regional“ fand wiederum unter freiem Himmel auf dem Areal des Schulgartens statt und hatte mit der Streuobstwiese als Habitat für Flora und Fauna ein regionales Kulturgut im Blick. Insgesamt waren am Freitag sieben Workshops am Start.

Am Ende des Tages fanden sich alle Schülerinnen und Schüler zu einem Plenum in der Aula ein. Dort fand unter der Moderation von Leon Jakobi, der sich unter anderem bei den „Netzhelden“ der EKS engagiert, ein Austausch über die Inhalte statt, die die jungen Menschen besonders abholen konnten. Schließlich bekam jeder Teilnehmer noch ein Zertifikat als Zeichen der Wertschätzung für sein Engagement und das Erlernte mit auf den Weg nach Hause.